



Remich, den 25. April 2022

Rebschutzhinweis N°02/2022 für den INTEGRIERTEN und ÖKOLOGISCHEN Weinbau

Der Winter hat sich verabschiedet und der Wetterdienst meldet für die nächsten Tage eine milde und trockene Witterung. Durch die aktuell trockene Periode mit vielen Sonnenscheinstunden ist nun vermehrt auf den Flug der Traubenwickler zu achten. Die Pheromonfallen sollten regelmäßig kontrolliert werden. Die Reben befinden sich aktuell im Entwicklungsstadium „Austrieb“ und erste kleine Blättchen sind sichtbar, daher müssen Knospenschädlinge beobachtet werden.

I.) NÜTZLICHE LINKS

- Zugelassene Pflanzenschutzmittel und aktuelle Hinweise für die Saison 2022: <https://agriculture.public.lu> > Weinbau > Rebschutz > Aktuelle Hinweise für die Saison 2022
- ASTA-Datenbank aktuell zugelassene Pflanzenschutzmittel: <https://saturn.etat.lu>
- ASTA-Frostalarm: Die Abteilung Meteorologie der ASTA bietet ein Warnsystem für Spätfrost an: <https://www.agrimeteo.lu> > Service > Frostalarm
- Online Wetter Findel: <https://www.meteolux.lu> > Produits et services > Prévisions météorologiques > Bulletin grand public

II.) TRAUBENWICKLER

Ab einer Temperatursumme von 620° ist mit dem Flugbeginn der ersten Generation zu rechnen. Da die 620° bereits erreicht sind, sollte ab jetzt der Mottenflug des Traubenwicklers im Auge behalten werden.

Die Lokalbeobachter werden gebeten, die Pheromonfallen regelmäßig zu kontrollieren und dem Weinbauinstitut Mottenfang bzw. besondere Geschehnisse (Christopher Simon: 23 612-224; Serge Fischer 23 612-218) mitzuteilen.

III.) WEINBAULICHE HINWEISE

Bodenbearbeitung:

Mechanische Unterstockarbeiten (z.B. Rollhacke, Pflugscheibe) sowie Bodenbearbeitungen mit Tiefenlockerer, Spatenmaschine oder Grubber lassen sich aufgrund der trockenen Böden momentan nicht gut durchführen. Die Einsaat für eine Sommerbegrünung sollte kurz vor leichten Regenfällen ausgesät werden, um bestmögliche Anwuchsraten der Samen zu generieren. Achten sie auf eine artenreiche Begrünung mit unterschiedlichen Durchwurzelungstiefen um gute Lockerungen des Bodengefüges zu erreichen. Eine Einsaat von Gras und Kleemischungen sind in Kombination zu empfehlen um standfeste Fahrgassen zu etablieren. Der Klee sollte in reiner Form vorsichtig gesehen werden, da es in Steillagen vermehrt zu rutschen der Maschinen kommen kann.

Spätfrostgefahr:

Die kalten Wochen des Mai stehen bevor. Immer wieder kommt es auf Grund der Eiseiligen zu enormen Ertragsausfällen und Schäden an den Weinreben. Beobachten Sie intensiv die Wetterprognosen und halten Sie bei Gefahr die Begrünungen tief um den Frost weitest möglich absinken zu lassen. Tiefere wendende Bodenbearbeitungen sollten



ebenfalls unterlassen werden, da ein fester Boden mehr Wärme abstrahlen kann als ein gelockerter Boden.

Der meteorologische Dienst der **ASTA** bietet einen **Frostwarndienst** an, der aufgrund real gemessener Temperaturen bei Frostgefahr per SMS oder E-mail warnt. Dieser funktioniert in Zusammenspiel mit den Wettervorhersagen. Info und Registrierung unter: <https://www.agrimeteo.lu> > Service > Frostalarm

IV.)REBSCHUTZ

Informationen für den Pflanzenschutz zur Saison 2022 sind auf dem Landwirtschaftsportal unter *Weinbau > Rebschutz > Aktuelle Hinweise für die Saison 2022* abrufbar.

1.) Knospenschädlinge

Der stockende Austrieb hat mancherorts den Austriebsschädlingen Zeit gelassen, Knospen auszufressen. Auch wenn es recht kühl war und die Schädlinge erst ab 15°C vermehrt zu den Rebstöcken hochwandern, so ist ihre Gefahr doch nicht zu unterschätzen! Durch die steigenden Temperaturen gilt es **ab jetzt ein besonderes Augenmerk auf spätere Standorte mit verzögertem Austrieb zu werfen!** Ausführlichere Informationen und Maßnahmen zu den Knospenschädlingen finden Sie im Rebschutz N°01/2022.

2.) Kräuselmilben und Pockenmilben

Mit den ersten frühlingshaften Temperaturen (ab 15°C) werden die Milben ebenfalls aktiv und beginnen auf die Reben zu wandern. In Anlagen mit Vorjahresbefall sowie in Junganlagen, in denen die Raubmilben als natürliche Gegenspieler noch fehlen, sollte man eine Behandlung in Betracht ziehen. In den betroffenen Weinbergen sollte eine frühe Behandlung mit einem genehmigten **Netzschwefelpräparat** (z. B. *Microthiol Special Disperss*) mit 3,6 kg/ha erfolgen.

Ökologischer Weinbau: idem

3.) Hinweis Injektordüsen

Vermehrt kommen klagen ein, über Verstopfungen an Injektordüsen. Dies liegt Untersuchungen zufolge meistens an fehlender Sauberkeit nach Beendigung von Pflanzenschutzapplikationen. Insbesondere bei festen Formulierungen von Pflanzenschutzmitteln in der Tankmischung ist dies zu beobachten.

Unsere Empfehlung geht dahingehend in die Richtung auf besondere Sauberkeit der Leitungen und Düsen zu achten und die Mischfolge der Hersteller zu beachten. Zu jeder Pause sollte eine Reinigung der Leitungen am Sprühgerät erfolgen.

i.A. Christopher Simon

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Christopher Simon; Tel 23 612 224; christopher.simon@ivv.etat.lu oder Herrn Serge Fischer; Tel 23 612 218; serge.fischer@ivv.etat.lu

Mitgeteilt durch das Weinbauinstitut, Abteilung Weinbau, B.P. 50 L-5501 REMICH

<https://agriculture.public.lu> ; info@ivv.public.lu